



«Wir sind überzeugt, bald mit dem Bau beginnen zu können»

Seit langem liegt das Häfliger-Areal mitten in Wettingen brach: Erneut wurde ein Baugesuch eingereicht – zwei Jahre nach dem ersten.

Claudia Laube

2014 wurde die Druckerei, die dem Häfliger-Areal ihren Namen gab, abgebrochen. Seither liegt die Fläche dort, wo sich in Wettingen die Land- und Staffelstrasse kreuzen, brach. Als im Juni 2021 ein Baugesuch auflag, schien es, als würde nach sieben Jahren endlich ein Projekt konkret werden (die AZ berichtete). Doch die Bauprofile stachen die darauf folgenden Monate weiterhin ins Auge – bis heute. Die Post Langenstein an dieser Stelle, damals noch in Betrieb, ist inzwischen stillgelegt.

Im März wurde ein Korrektorgesuch eingereicht, das vom 13. April bis gestern Freitag öffentlich auflag. Noch immer ist als Bauherrschaft die Immojar 1 AG aufgeführt, die 2014 das Areal gekauft hat. Projektentwicklerin ist die Rimaplan AG. Die wurde inzwischen von der

milliardenschweren Avobis Group geschluckt, bei der Hansueli Loosli, Ex-Coop-Chef und in Wettingen wohnhaft, im Verwaltungsrat sitzt. Die Rimaplan operiert weiterhin unter eigenem Namen, wenn auch die Kommunikation nun über die Avobis Group läuft.

Auf Nachfrage, warum ein zweites Baugesuch eingereicht wurde, schreibt die Projektentwicklerin: «Seit der letzten Baueingabe für die Überbauung an der Landstrasse 54 in Wettingen haben wir einzelne Veränderungen am Projekt vorgenommen. Einerseits konnten wir dazumal

eingereichte Einwände erfolgreich abarbeiten und beseitigen, andererseits haben wir einige energetische Optimierungen umgesetzt, welche die Überbauung noch nachhaltiger machen.»

Auf dem 2700 Quadratmeter grossen Areal sind zwei fünfgeschossige Mehrfamilien-

häuser mit insgesamt 35 Wohnungen und einem kleinen Gewerbeanteil geplant. Das Gewerbe soll im Erdgeschoss des Hauses Platz finden, das die heutige Lücke an der Landstrasse künftig wieder füllen wird. In den dortigen Obergeschossen sind 13 Mietwohnungen, im hinteren Haus 22 Eigentumswohnungen vorgesehen.

Das alles hat sich auch im Korrektorgesuch nicht geändert. Die Kosten bleiben mit etwas mehr als neun Millionen Baugesuch. Die Anzahl Parkplätze in der Tiefgarage hingegen wurde ein wenig nach unten korrigiert: Von 43 auf 41. Geändert hat sich auch die Projektverfasserin: Das ist nicht mehr die Aarauer Husstein & Partner AG, sondern nun die Maerz Architekten aus Rickenbach bei Wil.

Die Arealüberbauung benötigt auch die Fläche, auf der die stillgelegte Post Langenstein steht. Im Baugesuch ist auch deren Abriss inbegriffen. Sie wird der Zufahrt zur Wohnüberbauung respektive in die Tiefgarage weichen. Dass es bis zum ersten Baugesuch 2021 überhaupt so lange gedauert hat, hat auch mit der Erschliessung zu tun: So war 2012 über das Häfliger-Areal und mehrere Nachbargrundstücke eine Planungszone verfügt worden. Der Kanton wollte keine direkte Zufahrt von der Landstrasse her, weshalb kein Bauprojekt spruchreif werden konnte, solange keine korrekte Erschliessung vorlag.

Das jetzige Projekt würde die Interessen von diversen Akteuren und Kunden berücksichtigen und integrieren, schreibt die Rimaplan weiter. Und deshalb: «Wir sind überzeugt, bald mit dem Bau beginnen zu können.»



Seit April 2020 ragen die Bauprofile in die Höhe. Vorne die Post Langenstein, die inzwischen geschlossen ist. Sie wird abgerissen.
 Bild: Andrea Zahler (April 2023)

66% der Originalgrösse